
Vorlesung FH Dortmund – Fachbereich Informatik – Wintersemester 2023/24

IT-Recht Grundlagen für Informatiker

oder

**was Geschäftsleitung, Vertrieb und Entwicklung schon immer wissen
wollten, aber nicht zu fragen wagten!**

Problem- und praxisorientierte Tipps für die Vertragsgestaltung

Rechtsanwalt Prof. Wolfgang Müller

Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Schlichter / Schiedsrichter nach SOBau

Honorarprofessor der Technischen Universität Dortmund und

Lehrbeauftragter der Fachhochschule Dortmund – Fachbereich Informatik -

Schlüter Graf Rechtsanwälte PartG mbB, Dortmund / Hamburg / Dubai

Eigentum und Rechtserwerb
oder
„Meins oder Deins?“

These:

Der Abschluss eines Veräußerungsvertrages (insb. Kaufvertrag, Schenkungsvertrag oder Werkvertrag) führt noch nicht dazu, dass der Erwerber oder Veräußerer ihr Vermögen vermehrt haben (insb. erw. Erwerber oder Rechtsinhaber geworden sind).

Achtung!!!

Durch den Abschluss eines derartigen Vertrages begeben sie sich in **große Gefahr!!!**



Sie können viel Geld verlieren, ohne dass Sie hierfür eine Gegenleistung erhalten oder entschädigt werden!!!

**Juristen sind „kaufmännisch“ oder „technisch“ gesehen komplizierter
als „Otto-Normalverbraucher“!!!**

Wir unterscheiden bei Rechtsgeschäften, d.h. insbesondere bei
rechtsverbindlichen Vereinbarungen zwischen sog.

§§

Verpflichtungsgeschäften

Verfügungsgeschäften

Verpflichtungsgeschäft

z.B.:

- Kaufvertrag
- Schenkungsvertrag
- Mietvertrag
- Werkvertrag

Verfügungsgeschäft

z.B.:

- Übereignung bewegl. Sachen
- Übereignung von Grundstücken
- Abtretung von Forderungen



Verfügungsgeschäft

Verfügung: jede **Übertragung**, **Belastung**, **inhaltliche Änderung** oder **Aufhebung** eines **bestehenden Rechts**!

z.B. **Übereignung** von **beweglichen Sachen**
oder **Übereignung** von **Grundstücken**

Übertragung bzw. **Abtretung**
von **Rechten**

Verpflichtungsgeschäft

Verpflichtung: jede **Zusage** einer Person, sich gegenüber einer anderen **in bestimmter Weise verhalten zu wollen**, insbesondere eine Zuwendung (z.B. eine **Verfügung** s.o.) zu bewirken bzw. vorzunehmen!



Beispiel Kaufvertrag:

- der **Verkäufer** verpflichtet sich dem Käufer gegenüber, diesem das **Eigentum an der Sache zu verschaffen** und ihm **die Sache zu übergeben**, also den **Besitz zu verschaffen**
- der **Käufer** verpflichtet sich, die gekaufte Sache **abzunehmen** und **zu bezahlen**

Achtung!!!

Der Wortlaut macht es deutlich: **Nur** durch den **Abschluss** eines Kaufvertrages hat der Verkäufer genauso wenig sein Geld, wie der Käufer schon **Eigentümer** oder etwa **Besitzer** ist.

Was ist **Besitz**???

Besitz =

lediglich die tatsächliche
Sachherrschaft



Was ist **Eigentum**???

Eigentum =

rechtliche Sachherrschaft



Was ist **Besitz**???

Besitz =

lediglich die tatsächliche
Sachherrschaft



nur der **Eigentümer** kann alle
anderen Personen von der
Sache ausschließen

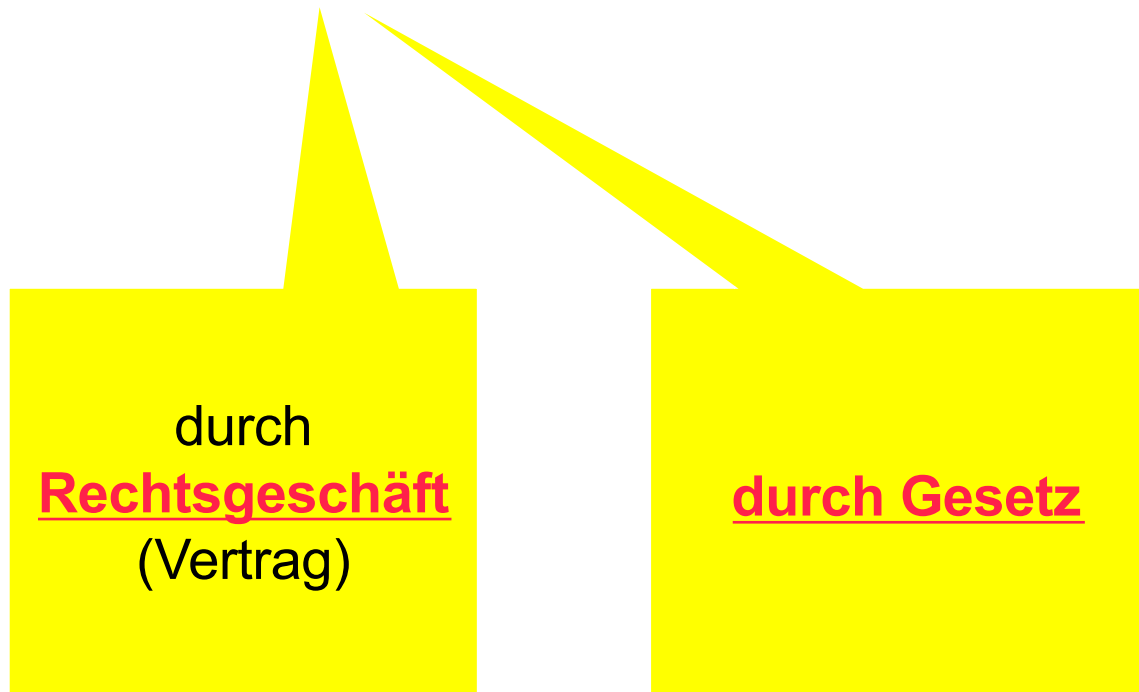
Was ist **Eigentum**???

Eigentum =

nur als **Eigentümer** ist man der
ausschließlich Berechtigte in Bezug
auf die jeweilige Sache

nur der **Eigentümer** kann
umfassend mit der Sache
verfahren

Wie wird man Eigentümer???



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Eigentumserwerb

rechtsgeschäftl. Eigentumserwerb
erfolgt z.B.

- durch **Übereignung** beweglicher Sachen, § 929 BGB ff.
- durch **Übereignung** von Grundstücken, § § 873, 925 BGB

gesetzlicher Eigentumserwerb
erfolgt z.B.

- durch **Verbindung**, § § 946, 947 BGB
- durch **Vermischung**, § 948 BGB
- durch **Verarbeitung**, § 950 BGB



Ein Sachverhalt aus dem realen Leben (Fall 21):

Ihr Geschäftsführer Linus möchte seine Mittagspause abkürzen und deshalb nur schnell im Supermarkt nebenan eine Tüte Milch erwerben. Dort angekommen stellt sich dieses Unterfangen aber plötzlich schwieriger heraus als erwartet. Bei der Umsetzung des soeben Erlernten tauchen plötzlich doch unerwartete Schwierigkeiten auf.



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

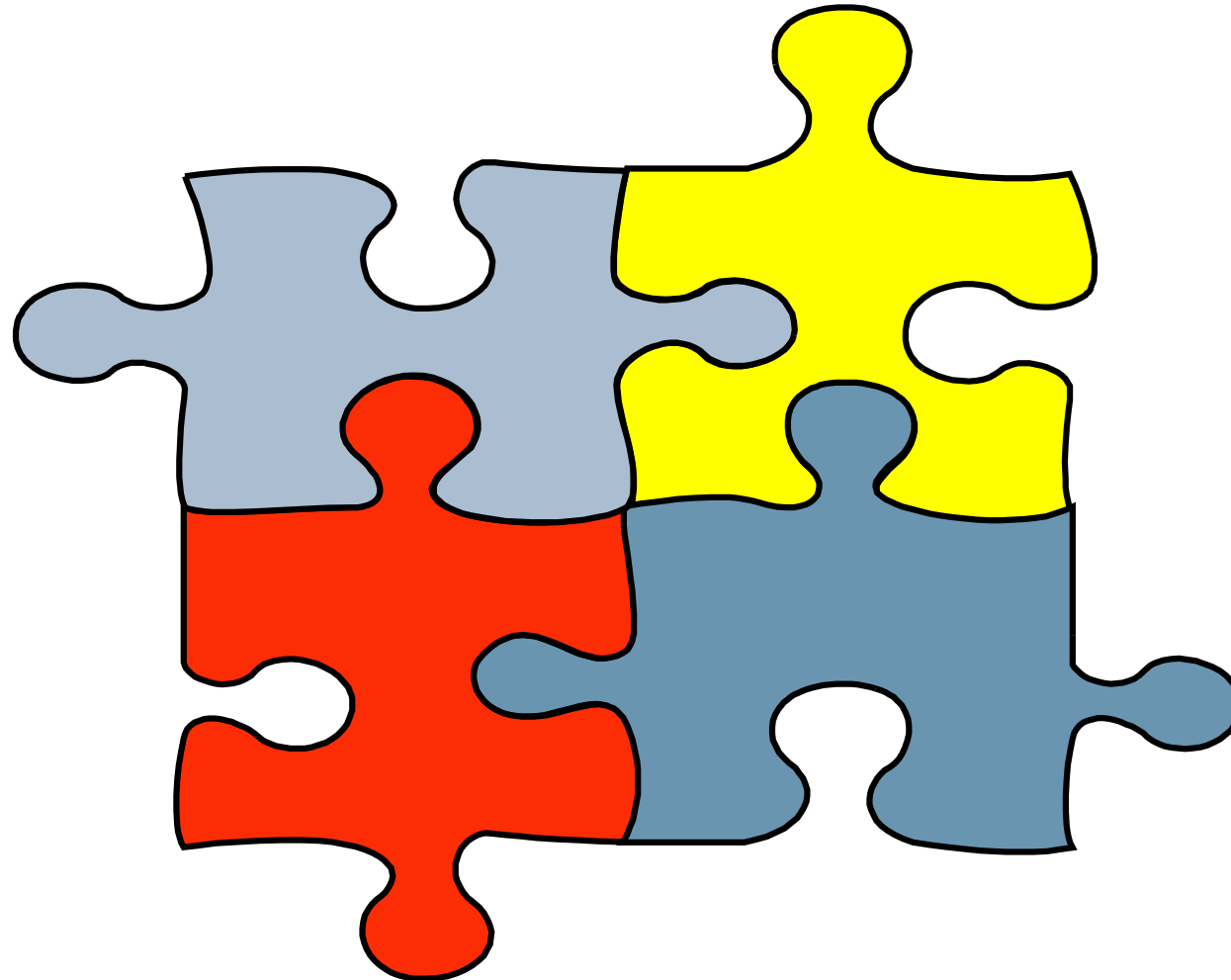
Der Einkauf und die Tüte Milch



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Der Einkauf und die Tüte Milch



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Übereignung bewegl. Sachen

Übereignung beweglicher Sachen gem.

§ 929 S.1 BGB:

Einigung und Übergabe

Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Eigentum an einer Sache übergehen soll. Dabei wird die Sache selbst übergeben.

Übereignung beweglicher Sachen gem.

§ 929 S.2 BGB:

Einigung

Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Eigentum an einer Sache übergehen soll, die der Erwerber schon in Besitz hat.

Übereignung beweglicher Sachen gem.

§ 930 BGB

Einigung und Vereinbarung eines Besitzkonstitutes

Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Eigentum an einer Sache übergehen soll, an der der Veräußerer den Besitz noch behalten will.

Übereignung beweglicher Sachen gem.

§ 931 BGB

Einigung unter Abtretung der Herausgabeansprüche gegen den besitzenden Dritten

Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Eigentum an einer Sache übergehen soll, die ein Dritter in Besitz hat.

Achtung!!!

Absicherung tut not!!!

Es gilt der Grundsatz „**do ut des**“ oder zu deutsch: **Ich gebe damit du gibst!**

Das bedeutet:

Wenn möglich keine Vorleistung erbringen!!!



Die meisten Unternehmen werden nicht insolvent, weil sie schlechte Leistungen abliefern, sondern weil sie ihre Gegenleistung nicht erhalten haben und so ihren eigenen Verpflichtungen (Lieferanten/Banken/Steuer/Sozialversicherungsträgern) nicht nachkommen können!!!

Achtung!!!

Absicherung tut not!!!

Es gilt der Grundsatz „**do ut des**“ oder zu deutsch: **Ich gebe damit du gibst!**

Soweit möglich, stets nur unter
Vereinbarung eines
Eigentumsvorbehalts liefern!!!



*Lieferanten, weil sie schlechte Leistungen
nicht erhalten haben und so ihren
eigenen Verpflichtungen (Lieferanten/Banken/Steuer/Sozialversicherungsträgern)
nicht nachkommen können!!!*

Eigentumsvorbehalt

= **Die Ware soll bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Veräußerers verbleiben!**

Zweck: Schutz des Veräußerers für den Fall, dass der Erwerber nicht bezahlt!

Die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalt erfolgt im **Verpflichtungsgeschäft** (z.B. Kaufvertrag)!

Rechtsfolge: Die Übereignung (Verfügungsgeschäft) erfolgt **lediglich bedingt**, nämlich unter der Bedingung, dass der Erwerber den geschuldeten Preis vollständig bezahlt.

Eigentumsvorbehalt

= Die Ware soll bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Veräußerers verbleiben!

Zweck: Sicherung des Eigentums, falls der Erwerber nicht bezahlt!

Der Eigentumserwerb
erfolgt erst mit
vollständiger Bezahlung
der geschuldeten
Vergütung!

Die
(z.B.

Rechtsfor
nämlich unter
bezahlt.

(art) erfolgt
er den geschul



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Arten des Eigentumsvorbehalts

Einfacher Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung.

Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und der Erwerber verpflichtet sich ferner, die unter Eigentumsvorbehalt erworbene Sache nur in der Weise weiter zu übertragen, dass der Veräußerer Vorbehaltseigentümer bleibt.

Verlängerter Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und die Parteien vereinbaren ferner, dass, falls der Eigentumsvorbehalt aus anderen Gründen als durch Bezahlung erlöschen sollte, an die Stelle des Eigentums an der bisherigen Sache, das Eigentum an der neuen Sache oder die für die Sache erhaltene Forderung treten soll.

Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und die Parteien vereinbaren ferner, dass der Erwerber, ohne den Eigentumsvorbehalt offen zu legen, die Sache nur mit eigenem Eigentumsvorbehalt weiter übertragen darf.

IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Arten des Eigentumsvorbehalts

Einfacher Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und der Verpflichtung sich ferner, die unter Vorbehalt erworbene Sache nur in der Weise zu übertragen, dass der Veräußerer Eigentümer bleibt.

Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und der Verpflichtung sich ferner, die unter Vorbehalt erworbene Sache nur in der Weise zu übertragen, dass der Veräußerer Eigentümer bleibt.

Achtung:

Auch die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts schützt nicht immer vor Rechtsverlusten!!!

Erhaltene Forderung

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und der Verpflichtung sich ferner, die unter Vorbehalt erworbene Sache nur in der Weise zu übertragen, dass der Veräußerer Eigentümer bleibt.

= Veräußerer überträgt das Eigentum unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der geschuldeten Vergütung und der Verpflichtung sich ferner, die unter Vorbehalt erworbene Sache nur in der Weise zu übertragen, dass der Veräußerer Eigentümer bleibt.

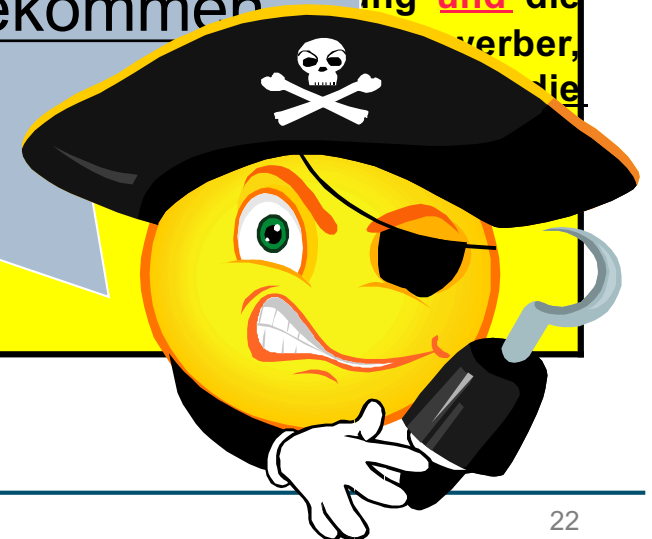


Das Gesetz kennt in allen Fällen auch die Möglichkeit eines **gutgläubigen Erwerbs vom Nichtberechtigten**,

Nach diesem kann jemand, **nicht** Eigentümer ist, einem Dritten dennoch rechtswirksam das Eigentum an Sachen verschaffen!

Voraussetzung hierfür ist lediglich, dass dem wahren Eigentümer die Sache nicht abhanden gekommen und der Dritte gutgläubig ist.

durch Bezahlung eines Kaufpreises, an die Stelle des Eigentums an der bisherigen Sache, das Eigentum an der neuen Sache oder die für die Sache erhaltene Forderung treten soll.



„Gutgläubigkeit“

Der Erwerber ist **nicht** in gutem Glauben, wenn ihm **bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt ist**, dass die Sache nicht dem Veräußerer gehört (**§ 932 Abs. 2 BGB**)!

Achtung: Zugunsten des Besitzers einer beweglichen Sache wird vermutet, dass er Eigentümer der Sache ist, **§ 1006 Abs. 1 BGB!!!**

dur
des Eigentums an der bisherigen Sache, das
Eigentum an der neuen Sache oder die für die
Sache erhaltene Forderung treten soll.

weiter übertragen darf

Eigentumsvorbehalt

das Eigentum unter der
ung der vollständigen
eten Vergütung **und** der
sich ferner, die unter
orbene Sache nur in der
en, dass der Veräußerer
libt.



Einfacher Eigentumsvorbehalt

Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt

„Abhandenkommen“

Abhandengekommen ist die Sache nur, wenn der Eigentümer oder die Person die mit seinem Willen die Sache für ihn besitzt (Besitzmittler, z.B. Mieter) den unmittelbaren Besitz ohne seinen Willen verloren hat!

des Eigentums an der bisherigen Sache, das Eigentum an der neuen Sache oder die für die Sache erhaltene Forderung treten soll.

weiter übertragen darf



IT-Recht Grundlagen für Informatiker

Eigentums- und Rechtserwerb

Arten des Eigentumsvorbehalts

Einfacher Eigentumsvorbehalt

„Abhandeln“

Abhandengekommen ist die Sache, wenn der Eigentümer oder die Person die mit ihm die Sache für ihn besitzt (Besitzmittler) den unmittelbaren Besitz ohne verloren hat!

des Eigentums an der bisherigen Sache, das Eigentum an der neuen Sache oder die für die Sache erhaltene Forderung treten soll.

**Damit hatte
ich ja nun
gar nicht
gerechnet!!!**

Eigentumsvorbehalt

Eigentum unter der Bedingung der vollständigen Erfüllung und der Zahlung, die unter der Bedingung nur in der Person des Veräußerers

Achtung:

Ein Eigentumserwerb des Erwerbers kann
darüber hinaus vom Veräußerer auch
ungewollt, **kraft Gesetz** erfolgen!



Eigentumsvorbehalt

das Eigentum unter der
gung der vollständigen
deten Vergütung **und** der
sich ferner, die unter
orbene Sache nur in der
gen, dass der Veräußerer
erbt.

Eigentumsvorbehalt

das Eigentum unter der
gung der vollständigen
deten Vergütung **und** die
erne... verber,
die



Eigentumserwerb kraft Gesetz kann z.B. erfolgen durch:

- Verbindung, § 946, § 947 BGB
- Vermischung, § 948 BGB
- Verarbeitung, § 950 BGB



Nochmals:

rechtsgeschäftlicher Rechtserwerb kann auf zweierlei Art erfolgen:



z.B.
Übereignung

aber auch durch
Abtretung!

Nochmals:

rechtsgeschäftlicher Rechtserwerb kann auf zweierlei Art erfolgen:

z.B.
Übereignung



aber auch durch
Abtretung!

Sachen werden **übereignet**,
Rechte werden **abgetreten!**

Nochmals:

rechtsgeschäftlicher Rechtserwerb kann

z.B.
Übereignung



Auch die **Abtretung** ist ein
Verfügungsgeschäft!!!

Sachen werden übereignet,
Rechte werden abgetreten!

Nochmals:

rechtsgeschäftlicher Rechtserwerb kann

z.B.
Übereignung



Auch die **Abtretung** ist ein
Verfügungsgeschäft!!!

Die Verpflichtung bzw. das Versprechen jemandem ein Recht zu verschaffen bzw. es zu übertragen, bedingt **noch nicht** den Rechtserwerb.

Erst durch die Verfügung über das Recht (Übertragung/Abtretung) geht dieses auf den Erwerber über!

Voraussetzung für eine wirksame Abtretung gemäß § 398 BGB ist:

1. Die Parteien müssen sich über den Übergang des Rechtes geeinigt haben.
2. Der Verfügende/Übertragende muss Rechtsinhaber sein und über das Recht verfügen dürfen.

Achtung!!!

Man kann nur soviel an Recht übertragen, wie man selbst hat!!!



Voraussetzung für eine wirksame Abtretung gemäß § 398 BGB ist:

1. Die Parteien müssen sich über den Übergang des Rechtes geeignet haben.

2.

Das Recht muss:

1. in der Person des Übertragenden bestehen
2. im übertragenen Umfang bestehen.
3. Der Übertragende muss zur Übertragung im Umfang der Übertragung berechtigt sein.



Voraussetzung für eine wirksame Abtretung gemäß § 398 BGB ist:

1. Die Parteien haben den Übergang des Rechtes geeinigt

Ist das **nicht** der Fall erwirbt
man:

-kein Recht **oder**

-weniger an Rechten als
man glaubt!

3. Übertragung

sein.



Diese Rechte können übertragen werden:



Forderungen, z.B.
Geldforderungen

sonstige Rechte, z.B.

Diese Rechte können übertragen werden:

sonstigen Rechte z.B. sind:

- Verwertungsrechte
- Nutzungsrechte
- Bearbeitungsrechte
- Veröffentlichungsrechte
- Veräußerungsrechte
- Übertragungsrechte
- Vervielfältigungsrechte
- Vertriebsrechte

Achtung!!!

Urheberrechte können nicht
übertragen werden!!!



Nochmals:

Durch das Verpflichtungsgeschäft (Kaufvertrag, Werkvertrag usw.) erhält man lediglich Ansprüche, aber noch nicht das Eigentum an der Sache selbst oder Rechte!!!

Damit man auch das Eigentum oder das Recht erhält, muss man sich zusätzlich darüber einigen, dass das Eigentum bzw. Recht übergeht!!!

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Rechtsanwalt Prof. Wolfgang Müller

Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Schlichter / Schiedsrichter nach SOBau

Honorarprofessor der Technischen Universität Dortmund und

Lehrbeauftragter der Fachhochschule Dortmund – Fachbereich Informatik -

Schlüter Graf Rechtsanwälte PartG mbB, Dortmund / Hamburg / Dubai